

Auch in Hessen belasten die Krankenhäuser neben dem Fachkräftemangel, dem Bürokratie-  
druck, den notwendigen Investitionen und Digitalisierung und Klimaschutzmaßnahmen die ex-  
plodierenden Energie- und Materialkosten sowie die hohe Inflation. Daher nahmen an der  
Pressekonferenz in Gelnhausen neben den Rednern Herrn Stefan Sydow als Vertreter des  
HMSI, dem Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Herr Thorsten Stolz, dem Präsidenten der HKG,  
Herrn Dr. Christian Höftberger, dem Vizepräsidenten der HKG und Geschäftsführer der gast-  
gebenden Main-Kinzig-Klinik in Gelnhausen, Herr Dieter Bartsch, mit seinen Mitarbeitern Herr  
Samuel Palitzsch (Pflegedirektor) und Herr Dr. Achim Kress (Oberarzt), dem Geschäftsführen-  
den Direktor der HKG, Herrn Prof. Dr. Steffen Gramminger, weitere Geschäftsführer\*innen  
und Vertreter\*innen des VdPK Hessen und des Klinikverbunds sowie Mitarbeiter\*innen hes-  
sischer Krankenhäuser teil.

Trotz unterschiedlicher Blickwinkel auf das Thema Gesundheitsversorgung und deren Struk-  
turen waren sich die Gesprächspartner in der Analyse der Lage einig: **Die Kosten laufen den  
Krankenhäusern davon!** Es bedarf der sofortigen Unterstützung, und diese muss aus Berlin  
kommen: „Wir fordern ganz deutlich einen **Inflationsausgleich** in Höhe von 4 % auf alle Rech-  
nungen, eine **Brückenfinanzierung**, eine **Regelung der Systematik für 2023** und langfristig  
eine Neuordnung des Gesundheitswesens. Wir wehren uns nicht gegen eine Strukturdebatte,  
wir stellen uns der Diskussion. Wir wehren uns gegen eine kalte Insolvenz,“ erklärte Herr Dr.  
Höftberger.

Für das HMSI bestätigte Herr Stefan Sydow, dass die Analyse einfach sei. Deshalb hätten alle  
16 Bundesländer bereits im Herbst 2021 das BMG aufgefordert, ein Entlastungspaket vorzu-  
legen. Dieser Antrag sei im Juni 2022 erneut vorgelegt worden. „Solange aus Berlin kein klares  
Zeichen kommt, kann ich Ihnen nicht unter die Arme greifen.“ Das Land werde aber alles tun,  
damit die Krankenhäuser über den Winter kämen.

Alle formulierten eine **klare Forderung an die Bundespolitik: „WIR machen unseren Job,  
macht IHR euren!“**

Weitere Informationen zur Pressekonferenz können Sie der Pressemitteilung (**Anlage 1**) und  
unserer Presse- und Medienschau (**Anlage 2**) entnehmen.

Ein **ganz herzlicher Dank** von Herrn Prof. Gramminger geht an alle, die diesen Aktionstag ge-  
plant und gestaltet und vor Ort teilgenommen und in Ihren Häusern **individuelle Aktivitäten  
zur Kampagne „Alarmstufe ROT“** durchgeführt haben.

Den kreativen Beitrag der Kerckhoff-Klinik können Sie unter dem Link <https://www.youtube.com/watch?v=UuUWO-mU3GA> ansehen.

All dies hat den hessischen Beitrag zur DKG-Kampagne aus Sicht der Geschäftsstelle zu einem Erfolg gemacht!

Auch wenn das **notwendige Quorum für die von der DKG veröffentlichte Petition** erreicht wurde, zählt weiterhin jede Stimme. Denn **jede zusätzliche Stimme verstärkt die Dringlichkeit** des Anliegens der Petition! Die HGG-Geschäftsstelle bittet daher, weiterhin **sowohl unter Ihren Mitarbeiter\*innen als auch bei Patient\*innen und Besucher\*innen um Unterstützung für Petition**, die von der DKG veröffentlicht wurde und unter dem Link <https://www.openpetition.de/!AlarmstufeRot> abzurufen ist, **zu werben**.